



Seinen 100. Geburtstag feierte das Klinikum Dritter Orden am 01. Februar 2012 zusammen mit vielen Ehrengästen aus Kirche, Politik, Medizin und Kultur. Neben zahlreichen der rund 75.000 „Nymphenburger Kindln“, die im Verlaufe der 100-jährigen Geschichte im Klinikum Dritter Orden das Licht der Welt erblickten, nahmen u.a Herr Kardinal Friedrich Wetter (Mitte), Herr Kardinal Dr. Reinhard Marx (rechts) und Herr Staatsminister Dr. Marcel Huber (links) an den Feierlichkeiten teil.

Klinikum Dritter Orden als Jahrhundertwerk gewürdigt:

„Aus der bayerischen Krankenhauslandschaft nicht mehr wegzudenken“

**Am Anfang der traditionsreichen Geschichte des Klinikums Dritter Orden stehen engagierte Frauen, die in der sozial entbehrensreichen Zeit zu Anfang des 20. Jahrhunderts vom Geist des Hl. Franziskus beseelt, den armen und kranken Menschen in und um München mit ambulanter Krankenpflege Beistand leisten. 100 Jahre später schaute Kardinal Reinhard Marx am großen Jubiläumstag mit den Ordensschwwestern und rund 400 Geburtstagsgästen auf „ein imposantes Werk zurück, dass eine große Zukunft hat.“ Auch Staatsminister Dr. Marcel Huber würdigte das Klinikum Dritter Orden als „menschliches Hochleistungs Krankenhaus“, das aus der bayerischen Krankenhauslandschaft nicht mehr wegzudenken sei.**

**München, 1. Februar 2012** – Auf eine Zeitreise durch die Geschichte des Klinikums Dritter Orden begaben sich die Jubiläumsgäste beim feierlichen Festakt im Hubertussaal von Schloss Nymphenburg: Vom Deutschen Kaiserreich 1912 über zwei verheerende Weltkriege, bittere Jahre des Nationalsozialismus und die hoffnungsvolle Wirtschaftswunderzeit bis zur Globalisierung der Weltwirtschaft spannte Professor Wolfgang Locher vom Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin der LMU München den Bogen seiner epochalen Betrachtung. „Aus historischer Sicht stellt das Klinikum Dritter Orden eine eindrucksvolle und außergewöhnliche Gesamtleistung dar“, lautete sein persönliches Fazit. So feiere die Festtagsgesellschaft „heute ein Jahrhundertwerk“, in dem ärztlicher Rat und menschliche Solidarität Kontinuität bewahrt aber auch Wandlungsfähigkeit bewiesen hätten.

Seiner Würdigung des Hauses schloss sich auch Christa Garvert, Vorstandsmitglied Katholischer Krankenhausverband Deutschland an: Der Schwesternschaft der Krankenfürsorge des Dritten Ordens und den Mitarbeitern des Klinikums sei es gelungen, den Entstehungsgedanken in die Gegenwart zu übersetzen, sprich: dort zu helfen, wo die Not am größten sei, betonte sie in ihrem

Grußwort. Und so waren sich alle Festredner in einem wesentlichen Punkt einig: „Im Klinikum Dritter Orden herrscht ein spürbarer Geist der besonderen Zuwendung.“

Sr. Irmgard Stallhofer, Geschäftsführerin des Klinikums Dritte Orden freut diese Rückmeldung sehr. Heute – wie vor 100 Jahren – lege das Klinikum Dritter Orden nicht nur großen Wert auf eine leistungsstarke medizinische Patientenversorgung, sondern auch auf menschliche Zuwendung, weiß sie zu berichten: „Den 1.600 Mitarbeitern des Hauses ist es in dieser hochtechnisierten und schnelllebigen Zeit ein Herzensanliegen, die kranken Menschen nicht nur mit ihren körperlichen, sondern auch mit ihren seelischen Bedürfnissen wahrzunehmen und sie im Geiste christlicher Nächstenliebe zu betreuen.“ All das fließe ein in den hohen Qualitätsanspruch, den das Haus an sich stellt und den es auch in seinem Leitbild zum Ausdruck bringt.

In seiner 100-jährigen Geschichte ist das Leistungsspektrum des Klinikums Dritter Orden stetig gewachsen: Aus dem Bedürfnis heraus, den Schwestern der Krankenfürsorge des Dritten Ordens eine Ausbildungsmöglichkeit zu schaffen, wurde das Haus ursprünglich im Jahre 1911 erbaut. Nur wenige Monate nach der Grundsteinlegung konnte das Klinikum am 01. Februar 1912 als Krankenanstalt des Dritten Ordens in München Nymphenburg mit 100 chirurgischen Betten und einer eigenen Krankenpflegeschule seinen Betrieb aufnehmen. In seinem Jubiläumsjahr umfasst die Einrichtung nun neben neun Fachabteilungen und einigen Belegabteilungen zehn medizinische Zentren. Als Klinikum der Schwerpunktversorgung garantiert das Haus seinen Patienten heute ein breites Spektrum exzellenter medizinischer Leistungen.

Das Klinikum Dritter Orden ist akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München mit 574 Betten und 18 Plätze für teilstationäre Behandlung. Ein umfassendes Diagnose- und Therapieangebot für Patienten aller Altersstufen wird garantiert durch neun Hauptabteilungen, fünf von Belegärzten betreuten Fachrichtungen und Kooperationen mit auf dem Klinikgelände niedergelassenen Kollegen im Herzkatheterlabor, der Strahlentherapie, der Dialyseeinheit und dem Diagnose- und Therapiezentrum (DTZ).

Besondere Schwerpunkte bilden die von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie zertifizierte Chest-Pain-Unit und das von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierte Onkologische Zentrum, das Erste dieser Art in München. Expertise von überregionaler Bedeutung besteht bei der Behandlung von Schilddrüsenerkrankungen und im Perinatalzentrum, in dem Risikoschwangerschaften, Früh- und Neugeborene umfassend betreut und angeborene Fehlbildungen operativ korrigiert werden.

Das Spektrum wird ergänzt durch ein Ambulantes Operationszentrum (AOZ), das Sozialpädiatrische Zentrum und das Therapie-Centrum für Essstörungen (TCE).

Die mehr als 1.600 Mitarbeiter betreuen Patienten in der Vision des Klinikums Dritter Orden "Kompetenz und Fürsorge für Ihre Gesundheit". Auf die persönliche Zuwendung wird besonderer Wert gelegt.

Rechtsträgerin ist die Schwesternschaft der Krankenfürsorge des Dritten Ordens München, K.d.ö.R..

**Eine Information vom**  
Klinikum Dritter Orden  
Menzinger Str. 44  
80638 München  
[www.dritter-orden.de](http://www.dritter-orden.de)

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**  
Petra Bönnemann  
Telefon: 089 / 1795 1712  
Telefax: 089 / 1795 1773  
E-Mail: [petra.boennemann@dritter-orden.de](mailto:petra.boennemann@dritter-orden.de)